

AU wegen Mobbing

Beitrag von „Jägerfeld“ vom 3. Februar 2014 17:09

Hallo,

vielen Dank für die zahlreichen Postings!

Mein erster Eindruck ist ein Schwanken zwischen längerer Auszeit (mein Therapeut hätte nichts dagegen) und Klärung. Die Frage ist, ob es mir durch eine längere Auszeit wirklich besser gehen wird. Ich habe ja einige Kolleginnen und Kollegen erlebt, die aufgrund ähnlicher Dinge länger weg waren; jetzt sind sie in Frührente o. ä. Von den betroffenen KollegInnen wurde ein Schulwechsel versucht. Das sieht bei uns ganz schlecht aus, zumal wenn man 45 J. alt ist oder älter. Die Naturwissenschaftler sind schwer zu ersetzen.

Die Online-Artikel, die ähnliche Sachen beschreiben, sprechen die allgemeine Problematik an. Da geht es um die Befriedigung von Elterninteressen und vielleicht um Schulpolitik. Vielleicht bin ich gar nicht so wichtig, bin nur zufällig Opfer geworden. Sollte ich mir ein Alarmlämpchen "Vorsicht, hier könnten Konflikte mit Eltern auftreten" einbauen?

Es handelt sich um Mobbing, das würde ich aber nie so sagen. Mobbing gibt es doch an unserer Schule offiziell nur gegen Schüler, und darum kümmert man sich im Ansatz, und das ist auch gut. Aber Mobbing gegen Lehrer? Nein, gibt es nicht 😊

Ich denke, dass mich GEW, Personalrat u. a. unterstützen würden. Einige Kollegen unterstützen mich auch, fachlich war alles korrekt. Man sollte aber nicht die Macht der SL, der Eltern und der BR unterschätzen. Die haben ihre Mittel. Wenn die eigenen Kinder halbe Genies sind, dann dürfen diese doch keine schlechten Noten haben, das liegt dann am Lehrer, den man dann eben loswerden will; die Schulleitung wird schon mitspielen, wie schon zuvor. -

Das Problem besteht schon länger, die Einmischung der SL ist aktuell.

Gruß Jägerfeld